

ALTERSBETREUUNG

Angebote von SGF-Sektionen

# Leben und Wohnen im Alter

Bern, Lützelflüh, Luzern und Mastrils bieten Wohn- und Lebensmöglichkeiten für alte Menschen an. Die vier Beispiele zeigen, was Frauenvereine erreichen können. Dazu stellen wir ein fünftes vor, das mit dem SGF nichts zu tun hat, aber interessante Wege geht.

Margrit Lienhard

Der SGF engagiert sich traditionellerweise stark in der Altersbetreuung, in den meisten Sektionen bestehen verschiedene Angebote. Sie reichen vom Mittagstisch über Altersausflüge bis zu Geburtstagsbesuchen und Weihnachtsfeiern. Dazu wird an manchen Orten die Cafeteria des Altersheims von Frauenvereinsfrauen betreut. Einen Schritt weiter gehen Bern und Luzern mit eigenen Alterswohnungen; die Sektion Lützelflüh kann mit dem Dändlikerhaus der Bevölkerung ein Alters- und Pflegeheim bieten und im bündnerischen Mastrils geht dieser Tage ein Wunsch in Erfüllung, die betreute Alterswohnung mit Pflegemöglichkeit nimmt den Betrieb auf.

## ■ Sektion Stadt Bern

### Alterssiedlung Zähringer

Die Liegenschaft Zähringerstrasse 13-15 befindet sich in einem ruhigen Quartier unweit von Bahnhof und Universität und umfasst drei aneinandergefügte Gebäude. Gebaut wurde sie von weitsichtigen Vorstandsfrauen im Jahre 1956 und seither immer wieder modernisiert. Sie war die erste Alterssiedlung ihrer Art in der Schweiz und hatte Modellcharakter, weiss Irène Froidevaux, Ressortleiterin Altersbetreuung. Mit der Alterssiedlung Zähringer fördert die SGF-Sektion Bern AHV-Bezügerinnen und -Bezüger in ihrer Selbständigkeit und ermöglicht ihnen in den altersgerecht gebauten Wohnungen ein Leben in einem geschützten und begleiteten Rahmen. Im Vordergrund stehen Eigenverantwortung, geistige und körperliche Ge-



Zur Siedlung gehört ein Garten, der Schattenplatz unter dem Baum wird im Sommer regen genutzt.

Im frisch ungebauten Eckhaus befinden sich neue, freundliche 2-Zimmer-Wohnungen.

sundheit. Die Kontaktmöglichkeiten und die Nachbarschaftshilfe unter Altersgenossen wirken der Isolation und der Vereinsamung entgegen, erklärt Verena Chappuis, Präsidentin der Hauskommission. Die Alterssiedlung steht allen Bevölkerungsschichten offen. Das Bundesamt für Wohnungswesen subventioniert die Mietzinse bei bescheidenem Einkommen und Vermögen.

### Umbau abgeschlossen

Die neueste bauliche Anpassung der Alterssiedlung erfolgte bei laufendem Betrieb etappenweise über mehrere Jahre. Mit dem Umbau des Eckhauses Zähringer/Hallerstrasse fand die dritte und letzte Phase soeben ihren Abschluss. Die früheren Einzimmerwohnungen wurden zusammengelegt und zu schönen Zweizimmerwohnungen mit neuen Küchen und Duschen umgestaltet. Der Umbau machte zwei der vier Etagenbäder überflüssig, das eine wurde zum Mehrzweckraum und Hotelzimmer für Besucher, aus dem anderen entstand ein Fitnesscenter im Kleinformat. Die Neunutzung der Badezimmer und weitere Extras wie eine zweite Waschküche waren nur möglich, dank der Unterstützung durch die Age Stiftung (siehe Informationskasten). Sie hat ein Gesuch der SGF-Sektion Bern positiv bewertet und einen namhaften Betrag gesprochen. Nach dem Umbau zählt die Alterssiedlung folgende Wohnungen:

- 1 2 1/2-Zimmer-Wohnung
- 18 2-Zimmer-Wohnungen
- 4 1 1/2-Zimmer-Wohnungen
- 11 1-Zimmer-Wohnungen

### Dienstleistungen

- In der Alterssiedlung gibt es internes Betreuungspersonal. Die Hauswartin hat eine Pflegeausbildung, die Hälfte ihrer Arbeitszeit ist für Betreuungsaufgaben reserviert.
- Jede Wohnung ist mit einem Notruf versehen, der während des ganzen Jahres rund um die Uhr in Betrieb ist.
- Mit der Spitex konnte vereinbart werden, dass für Dienstleistungen und Pflege immer die gleiche Fachfrau zur Verfügung steht. Das wird ganz besonders geschätzt.
- Einmal pro Woche ist eine Vertreterin der Hauskommission SGF anwesend. Die Hauskommission wirkt als Bindeglied zwischen den Bewohnerinnen/Bewohnern, dem Betreuungspersonal, Hauswartin, der Hausverwaltung und der SGF-Sektion Bern.

### Angebote

- Der Mittagstisch im benachbarten Altersheim Domicil Ahornweg steht auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Alterssiedlung offen.
- Bei Krankheiten oder Rekonvaleszenz kann ein Verpflegungsdienst, die so genannte Kantine, angefordert werden.
- In die Siedlung integriert ist das Quartierrestaurant «O sole mio».
- In einem der zwei verbleibenden Badezimmer hat sich eine teilzeitliche Fusspflegerin eingerichtet. Dieses Angebot gilt auch für Quartierbewohner.
- Die Hauskommission macht Geburtstags- und Spitalbesuche, organisiert Aus-

flüge, Gartennachmittage, Lotto-Treffen, Weihnachtsfeiern und Festlichkeiten bei runden Geburtstagen. Im weitem ist sie verantwortlich für die Aufnahme von neuen MieterInnen.

### Finanzielles

Die Mietzinse bewegen sich je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen zwischen 500 und knapp 1000 Franken, hinzu gesellen sich noch die Nebenkosten. Die Aufwendungen für Hilfeleistungen werden separat verrechnet. Die Alterssiedlung Zähringer ist selbsttragend.

### Spezielles

Für Verena Chappuis und Irène Froidevaux steht fest, dass diese Wohnform volkswirtschaftlich günstig ausfällt. Die Betagten bleiben lange rüstig, weil der geschützte Rahmen die Selbständigkeit fördert. Die Bewohnerinnen und Bewohner vereinsamen nicht, viele sehen in der gegenseitigen Hilfeleistung eine wichtige Aufgabe. «Die Alterssiedlung gleicht einer grossen Wohngemeinschaft, respektiert aber die Privatsphäre», betont Verena Chappuis. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 82 Jahre, die älteste Bewohnerin befindet sich seit 30 Jahren hier und ist jetzt 95. Zweimal konnte auch schon der 100. Geburtstag einer Bewohnerin gefeiert werden – untrügliches Zeichen, dass sich die betagten Menschen in dieser Umgebung wohl fühlen!  
Für weitere Informationen:  
[www.sgfbern.ch](http://www.sgfbern.ch)